

Bestes Q.III der Unternehmensgeschichte



	Q.I-III
Umsatz +20 %	+22 %
Rohertrag +26 %	+29 %
EBITDA +14 %	+11 %
EBT +29 %	+17 %
Periodengewinn +26 %	+17 %

Q.III
2006/07

Quartalsbericht
01.10.-31.12.

\\ Wir bieten unseren Kunden ein breites Leistungsspektrum:
 von der Standardsoftware-Lizenzierung und dem Software-
 Management über IT-Beratung, spezialisierten Infrastruktursupport
 und selbst entwickelte Software-Lösungen bis hin zur kompletten
 Systemhausleistung.

Kennzahlen in T€	Q.III 01.10.-31.12.			Q.I-III 01.04.-31.12.		
	2006/07	2005/06*	Veränderung	2006/07	2005/06*	Veränderung
	Umsatz	247.861	205.881	20,4 %	554.634	454.543
Rohertrag	29.974	23.875	25,5 %	72.222	56.170	28,6 %
EBITDA	7.294	6.378	14,4 %	11.206	10.092	11,0 %
EBIT	6.617	5.674	16,6 %	9.080	8.096	12,2 %
EBT	6.598	5.108	29,2 %	8.725	7.462	16,9 %
Periodenergebnis vor Minderheitenanteilen	4.324	3.406	27,0 %	5.636	4.802	17,4 %
Periodenergebnis nach Minderheitenanteilen	4.113	3.253	26,4 %	5.383	4.588	17,3 %
DVFA/SG Ergebnis	4.113	2.856	44,0 %	5.383	4.588	17,3 %
Ergebnis je Aktie (unverwässert, in €)	0,68	0,53	28,3 %	0,89	0,75	18,7 %
Ergebnis je Aktie (verwässert, in €)	0,67	0,53	26,4 %	0,88	0,74	18,9 %

in T€	31.12.2006	31.03.2006	Veränderung
Bilanzsumme	269.504	190.510	41,5 %
Eigenkapital	65.005	63.184	2,9 %
Cash Position	64.846	44.916	44,4 %
Ø Mitarbeiter (Anzahl)	1.080	891	21,2 %

\\ Inhalt

Vorwort	1
PC-WARE-Aktie	3
Zwischenlagebericht	4
Zwischenabschluss	12

* Bei den Zahlen zum Vorjahresvergleichszeitraum handelt es sich um die, wie am 15.5.2006 ad hoc gemeldet, angepassten Werte

Vorwort

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, wir freuen uns, Ihnen erneut über ein hervorragendes Jahresendgeschäft mit einem neuerlichen Rekordergebnis in unserem 3. Quartal berichten zu können! In einem Zeitraum, der entgegen weit verbreiteter Meinungen weder nachhaltig von der Einführung des neuen Microsoft-Betriebssystems »Vista« und der neuen Office-Produkte geprägt war, noch von umfangreichen vorgezogenen Käufen wegen der Mehrwertsteuererhöhung in Deutschland, erreichten wir mit einer Umsatzsteigerung von 20,4 % auf 247,9 Mio. € den besten Quartalswert in der Unternehmensgeschichte von PC-WARE.



Die Umsatzsteigerung wurde diesmal vor allem vom starken Wachstum (+24,1 %) im Kerngeschäftsfeld Software-Lizenzierung und Software-Management (SSL) getragen. Auch in unserem Systemhausgeschäft (ISS) konnten wir um 8,8 % zulegen. Der Umsatz in der Consulting & Services-Sparte (PS) blieb stabil auf Vorjahresniveau. Dieses Geschäft war zuletzt auch von grundlegenden Strukturveränderungen geprägt. Wir gehen davon aus, dass die organisatorischen Maßnahmen und personellen Investitionen in diesem Bereich in den kommenden Quartalen ihre positiven Auswirkungen sowohl umsatz- als auch ergebnisseitig zeigen werden.

Ein Blick auf die Ländergesellschaften bestätigt den Erfolg des 3. Quartals: Mit Ausnahme von Österreich (und unserer kleinen südafrikanischen Tochtergesellschaft), gelang es in allen Ländern die guten Vorjahresergebnisse zum Teil deutlich zu übertreffen. Besonders erfreulich sind die Erlöszuwächse in Großbritannien mit 58,3 % und in der Tschechischen Republik mit 39,0 %. Auch den starken Umsatzanstieg von 18,8 % in unserem Heimatmarkt Deutschland bewerten wir in Anbetracht unseres bereits hohen lokalen Marktanteils als außerordentlich positiv.

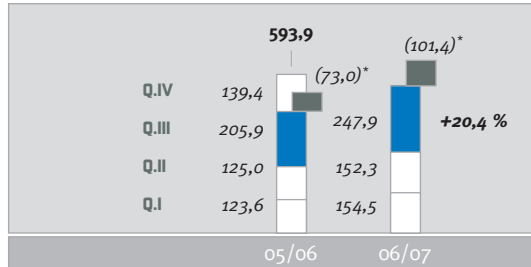
Für das traditionell schwächere 4. Quartal gehen wir von einem weiteren, wenn auch moderaten Wachstum aus. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der genannten Investitionen rechnen wir aus heutiger Sicht damit, dass wir die zu Beginn des Geschäftsjahres avisierten 15 Mio. € EBITDA nicht ganz erreichen werden können. Es wird indes ein EBITDA von 13 Mio. € erwartet. Das Umsatzziel von 700 Mio. € auf Gesamtjahressicht möchten wir jedoch bekräftigen.

Sehr verehrte Damen und Herren, hinter uns liegen drei erfolgreiche Quartale, in denen wir entscheidende Schritte für die Zukunft von PC-WARE vollzogen haben. Besonders die Entwicklung unseres Systemhausgeschäfts in Deutschland möchten wir dabei hervorheben: Es zeigt sich inzwischen, dass hier die allergrößten Herausforderungen der Anlaufphase überwunden sind. Als weitere Aufgabe sehen wir nunmehr die weitere Stärkung des PS-Bereichs und die weitaus stärkere Ausschöpfung von Synergiepotenzialen mit dem Systemhaus- und Lizenzgeschäft. Im Consulting & Services-Bereich haben wir im zurückliegenden Quartal weitere Investitionen getätigt, die uns im Zusammenspiel mit der Stärkung der Management- und Abwicklungsstrukturen auf Konzernebene weitere Effizienzvorteile bringen werden und unsere positiven Erwartungen für die Zukunft bestärken.

Ihr Dr. Knut Lösckke und Dr. Tillmann Blaschke

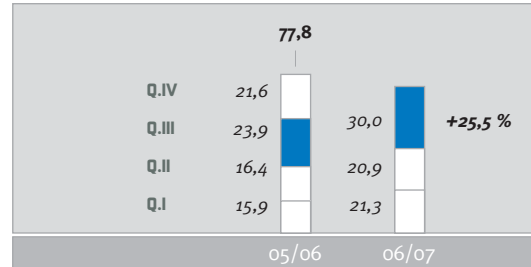
Vorstand der PC-Ware Information Technologies AG

Umsatz



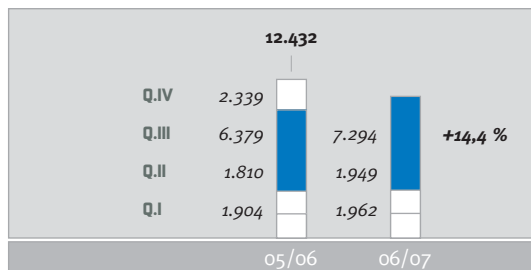
in Mio. €

Rohrertrag**



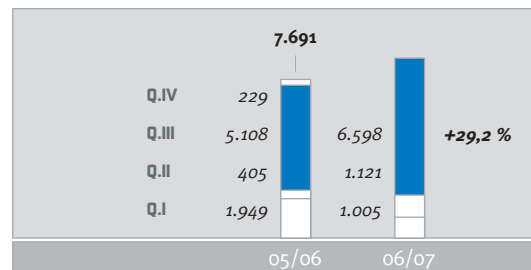
in Mio. €

EBITDA



in T€

EBT



in T€

Die Umsatzsteigerung im dritten Quartal wurde diesmal von zwei Segmenten getragen: Mit +24,1 % legten wir in unserem Kerngeschäft der Software-Lizenzierung (Segment SSL) erneut deutlich zu und bauten unser Systemhausgeschäft (ISS) im deutschsprachigen Raum mit +8,8 % weiter aus. Aufgrund strategisch angelegter, grundlegender Strukturveränderungen, deren positive Wirkungen sich in den kommenden Quartalen zeigen sollten, blieb der Umsatz in unserer Consulting & Services-Sparte (PS) hingegen nahezu unverändert auf Vorjahresniveau.

Mit Ausnahme von Österreich (und unserer kleinen südafrikanischen Tochtergesellschaft) übertrafen wir in allen Ländern die guten Vorjahresergebnisse zum Teil deutlich – insbesondere in Großbritannien (+58,3 %) und in der Tschechischen Republik (+39,0 %). Außerordentlich positiv bewerten wir angesichts unseres bereits hohen lokalen Marktanteils die 18,8 %ige Umsatzsteigerung in unserem Heimatmarkt Deutschland.

Die überproportionale Steigerung des Rohrertrags ist – analog zu den ersten beiden Quartalen – einerseits auf das Wachstum des margenstärkeren Segments Systemhaus sowie andererseits auf das gestiegene Volumen (+19,1 %) der direkten Enterprise Agreements im Micro-soft-Umfeld zurückzuführen.

Die EBITDA-Entwicklung wurde maßgeblich durch **höhere Personalkosten** beeinflusst – einerseits im Zusammenhang mit der erstmaligen Konsolidierung der Ravenholm-Gesellschaften in einem Q.III, andererseits als Folge des weiteren starken personellen Aufrüstens zur Stärkung unserer Consulting- und Services-Sparte sowie der für das weitere Wachstum erforderlichen Management- und Abwicklungsstrukturen.

Trotz der Belastungen durch den strategischen Ausbau unseres Service- und Systemhausgeschäfts und eines wachstumsbedingten Anstiegs des Personalkostenanteils gelang es uns – auch durch ein deutlich besseres Finanzergebnis – das EBT im dritten Quartal um +29,2 % zu steigern. Neben niedrigeren Kosten und Abschreibungen war für diesen Anstieg insbesondere der deutlich überproportional zum Umsatz angestiegene Rohrertrag wesentlich.

Kennzahlen je Aktie

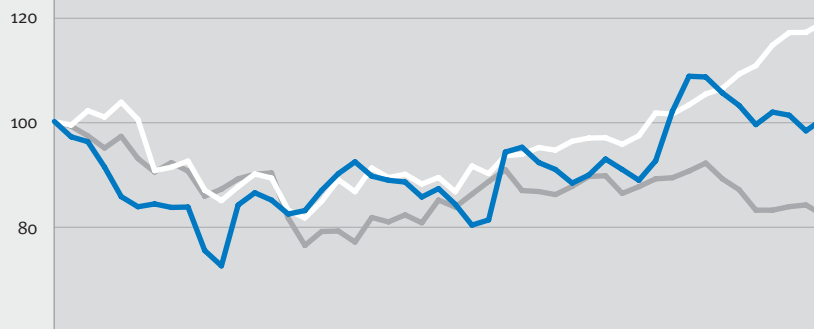
Xetra-Angaben, Stichtag jeweils 31.12.

Q.III 01.04.-31.12.

2006/07 2005/06

Grundkapital	€	6.124.335	6.124.335
Marktkapitalisierung	Mio. €	99,70	96,15
Streubesitz (Free Float)	%	65,23 %	65,23 %
Ø Aktienzahl	Stück	6.124.335	6.124.335
Kurs zum Geschäftsjahresanfang (01.04.)	€	15,80	9,05
9-Monats-Schlusskurs (31.12.)	€	16,28	15,70
9-Monats-Hoch	€	16,28	17,20
9-Monats-Tief	€	11,15	8,85
52-Wochen-Hoch (01.01.-31.12.)	€	17,40	17,20
52-Wochen-Tief (01.01.-31.12.)	€	11,15	6,97
Ø Tagesumsatz (Xetra)	Stück	6.097	10.636
Ergebnis je Aktie (unverwässert, 01.04.-31.12.)	€	0,89	0,75
Ergebnis je Aktie (verwässert, 01.04.-31.12.)	€	0,88	0,74

Aktienkurs



03.04.2006

14,98 €

727,22 Punkte

9.839,70 Punkte

■ PCW

□ TecDAX

■ Prime Software

20.02.2007

15,05 €

862,55 Punkte

8.281,25 Punkte

Designated Sponsor:

Close Brothers Seydler AG

WKN 691 090

ISIN DE0006910904

Reuters PCWG.DE

Bloomberg PCWGR

Im 3. Quartal platzierten wir 10.000 eigene Aktien um.

PC-Ware Information Technologies AG Zwischenlagebericht

Positive Rahmenbedingungen

Konjunktur stabiler als erwartet

Laut IFW (Institut für Weltwirtschaft in Kiel) und IWH (Institut für Wirtschaftsforschung in Halle) flachte sich der Aufschwung in den Industrieländern Ende 2006 weltweit ab – das reale BIP in den G7-Ländern insgesamt expandierte nach dem sehr kräftigen Anstieg zu Jahresbeginn im Sommerhalbjahr nur noch mit einer Rate von knapp 2,5 %. Bemerkenswert dabei ist, dass der weiterhin ungebrochene Wachstumstrend in Europa hiervon nur wenig beeinflusst zu sein scheint – das reale BIP der Europäischen Union 2006 wuchs mit 2,8 %.

In Deutschland war das letzte Quartal 2006 einerseits vom Jahresendgeschäft geprägt, das vielen Branchen einen traditionellen Wachstumsschub bescherte. Andererseits führte die für 2007 geplante Mehrwertsteuererhöhung zu vermehrten Vorkaufseffekten. Laut Aussage des IWH hat die Stärke des Aufschwungs der deutschen Wirtschaft die Erwartungen deutlich übertroffen: Sie wuchs auch im 4. Quartal gegenüber dem Q.III 2006 kräftig mit 0,9 % (Statistisches Bundesamt). Insgesamt beziffern die Institute für das Gesamtjahr 2006 das BIP-Wachstum mit 2,5 % nach nur 0,9 % im Vorjahr. Erstmals seit einigen Jahren trugen erhöhte private Konsumausgaben (+1,0 % nach +0,1 % im Vorjahr) zu dem guten Wirtschaftswachstum bei. Die Spar- und Arbeitslosenquoten (10,4 % nach 11,1 % im Vorjahr) sanken.

Wachstumsstarker und zukunftsfähiger IT-Markt in Europa

Der IT-Markt ist weiterhin eine der zugkräftigsten Branchen in Europa. Ihr überdurchschnittliches Wachstum belegt die ungebrochene Nachfrage, was Attraktivität und Zukunftsfähigkeit des IT-Markts unterstreicht. Er wuchs laut EITO, dem europäischen Branchenverband der ITK-Branche, 2006 um ca. 3,8 %, für 2007 werden sogar 4,2 % erwartet.

Die geringe Dynamik des Hardware-Geschäfts beeinflusst die Branchenentwicklung bereits seit einigen Jahren negativ. EITO korrigierte die entsprechenden Prognosen für Europa stark nach unten und deutete für 2006 mit -0,4 % eine Rezession an. Im Jahr 2007 wird jedoch wieder ein leichtes Wachstum von 0,7 % erwartet.

Ungeprüfte Stimmung trotz relativierter Erwartungen

Auch wenn BITKOM seine Prognosen nach unten korrigiert hat – deutlich für den Hardware-Sektor und um wenige Zehntel-%-Punkte für Software und Services – bezeichnet der Branchenverband die Stimmung in der ITK-Branche weiterhin als überdurchschnittlich positiv: Immerhin werden für den Software- und den Services-Markt Wachstumsraten von 5,5 % respektive 4,5 % erwartet.

3. Quartal mit hervorragendem Umsatzwachstum

In einem Quartal, das entgegen weit verbreiteter Meinungen weder von der Einführung des neuen Microsoft-Betriebssystems »Vista« und der neuen Office-Produkte noch von umfangreichen Vorabkäufen im Zuge der Mehrwertsteuererhöhung nachhaltig geprägt war, erreichten wir mit einer Umsatzsteigerung von 20,4 % auf 247,9 Mio. € den besten Quartalswert in der Unternehmensgeschichte von PC-WARE.

Die Entwicklung wurde diesmal vor allem vom starken Wachstum (+24,1 %) im Kerngeschäftsfeld Software-Lizenzierung und Software-Management (SSL) getragen. Auch in unserem Systemhausgeschäft (ISS) konnten wir um erfreuliche 8,8 % zulegen. Der Umsatz unserer Consulting & Services-Sparte (PS) blieb stabil auf Vorjahresniveau, was auf die grundlegenden Strukturveränderungen der jüngsten Vergangenheit in diesem Bereich zurückzuführen ist. Wir rechnen damit, dass diese in den kommenden Quartalen ihre positiven Wirkungen sichtbar entfalten werden.

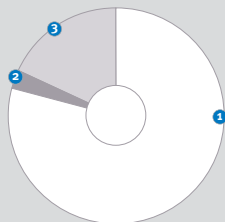
Die erstmalig in einem Q.III enthaltenen Umsätze der Ravenholm-Gesellschaften beliefen sich auf insgesamt 16,2 Mio. €. Bereinigt man das Umsatzwachstum des Konzerns um diesen Beitrag, so zeigt sich ein beeindruckendes organisches Wachstum von 12,5 %.

Software (Software Sales & Licensing, SSL): Umsatz Q.III +24,1 % auf 196,5 Mio. €

Das Volumen der direkten Enterprise Agreements (EA, zwischen Microsoft und Kunden direkt abgeschlossene Lizenzverträge) ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wiederum um 19,1 % auf 27,4 Mio. € (Q.III 2005/06: 23,0 Mio. €) gestiegen. Die Geschäfte aus direkten EAs wirken sich zwar nicht umsatzsteigernd aus, der Rohertrag steigt jedoch um den Betrag der Beratungshonorare für unsere Tätigkeit als Enterprise Software Advisor (ESA). Von daher sind diese buchmäßig nicht realisierten Umsätze zu den Marktanteilen hinzuzählen und bei der Betrachtung der Gesamtleistung des Geschäftsbereichs vollständig zu berücksichtigen.

Neben der saisonal typischen Dynamik deutete sich im dritten Quartal eine leichte Belebung des europäischen IT-Markts an, die durch die Einführung des neuen Microsoft-Betriebssystems »Vista« und der neuen Office-Produkte bedingt war. Obschon in den ersten Wochen und Monaten noch eine gewisse Kaufzurückhaltung der Kunden zu beobachten war, gingen von der lang erwarteten Einführung

Umsatz nach Geschäftsbereichen Q.III 2006/07



Software SSL		196,5	1
		79,3 % (76,8 %)	
Services PS		7,0	2
		2,8 % (3,2 %)	
Systemhaus ISS		44,4	3
		17,9 % (19,8 %)	

in Mio. € (Umsatzanteil des Vorjahres in Klammern)

SSL = Software Sales & Licensing (Software)
PS = Professional Services (vormals S³M, Services)
ISS = Integrated System Solutions & Support (Systemhaus)

zweifelsohne belebende Impulse auf andere Bereiche des IT-Markts aus. Sie ermöglichten uns ein Wachstum sowohl im Kernmarkt Deutschland als auch in nahezu allen ausländischen Tochtergesellschaften. Lediglich in Österreich und unserer kleinen südafrikanischen Niederlassung konnten wir den Vorjahresumsatz nicht erreichen. In Österreich betreiben wir ohnehin überwiegend das Systemhausgeschäft, so dass die geringen Software-Lizenzumsätze hier nur eine untergeordnete Rolle spielen.

Der Umsatzanteil der Microsoft-Produkte stieg leicht auf 62,7 % (Q.III 2005/06: 60,8 %), der Anteil anderer Hersteller nahm um 20,1 % auf 73,8 Mio. € zu. Unter den Non-Microsoft-Herstellern sind besonders Quest mit einem Umsatzplus von 414 %, Acronis mit 93 % und VMware mit einem Zuwachs von 34 % hervorzuheben.

**Services (Professional Services, PS):
Umsatz Q.III nahezu unverändert bei 7,0 Mio. €**

In unserem Consulting & Service-Segment generierten wir einen Umsatz auf Vorjahresniveau. Trotz der guten Nachfrage nach Dienstleistungen im Infrastrukturbereich – vor allem bei den Herstellern Microsoft, Citrix und VMware – verhinderten die internen Strukturveränderungen ein das Vorjahr übertreffendes Wachstum. Nicht zuletzt mit der Einstellung einiger hochkarätiger Mitarbeiter – darunter der neue konzernweit verantwortliche Manager Ivaylo Slavov, der schon bei Microsoft eine ähnliche Verantwortung innehatte – haben wir frischen Wind in diesen Bereich gebracht.

Bei den PC-WARE-eigenen Lösungen, allen voran Software Asset Management (SAM) und E-Government, profitierten wir ebenfalls von einer deutlich anziehenden Nachfrage aus ganz Europa, die sich bereits in weiteren Großprojekten manifestierte. Seitdem wir die Verantwortung für diese beiden Zukunftsthemen auf Konzernebene verankert haben, um das Know-how zu bündeln und den Transfer in alle Tochtergesellschaften zu erleichtern, erfahren wir hier eine größere Dynamik.

Die Entwicklung sowohl im Schulungsbereich als auch im Team HelpDesk ist unverändert erfreulich und bestätigt unseren Serviceansatz in diesem Segment.

Systemhaus (Integrated System Solutions & Support, ISS): Umsatz Q.III +8,8 % auf 44,4 Mio. €

Im Systemhausbereich erzielten wir im abgelaufenen Quartal einen Umsatzanstieg von 8,8 % im Vorjahresvergleich, der besonders unter Berücksichtigung der in diesem Quartal vollzogenen Verschmelzung der senas AG einschließlich ihrer Tochtergesellschaften auf die PC-Ware Information Technologies AG als sehr erfreulich zu bewerten ist. Die Zusammenführung aller operativen Gesellschaften der PC-WARE Gruppe in Deutschland ist Teil der Unternehmensstrategie, die auf eine Vereinfachung der Konzernstruktur zielt und alle Tochtergesellschaften unter die gemeinsame Marke PC-WARE führen wird. Mit der Integration der senas AG wird das Systemhausgeschäft fester Bestandteil des Leistungsportfolios von PC-WARE und unsere Entwicklung zu einem Full-Service-Provider weiter vorangetrieben. Auch wenn es sich bei der Verschmelzung in erster Linie um einen formalen, gesellschaftsrechtlichen Vorgang handelt, geht er Hand in Hand mit neuen Prozessen, internen Abläufen und Kommunikationsstrukturen. Umso erfreulicher ist es vor diesem Hintergrund, dass wir nicht nur eine Umsatzsteigerung erzielen, sondern auch die Ertragskraft deutlich verbessern konnten.

Wesentlichen Anteil am Umsatzanstieg des Segments Systemhaus hatte wiederum unsere schweizerische Tochtergesellschaft BISON Systems, die insgesamt 11,4 Mio. € zum Umsatz beisteuerte. Unsere Systemhaustochter Datacontact in Österreich leistete in einem für sie schwierigen Quartal mit 7,6 Mio. € einen geringeren Umsatzbeitrag als im Vergleichszeitraum.

Umsatz nach Regionen

in T€

Q.III 01.10.-31.12.

	2006/07	2005/06	Veränderung
Deutschland	143.805	121.032	+18,8 %
BeNeLux	35.210	33.437	+5,3 %
Frankreich	9.683	8.047	+20,3 %
Italien	8.544	7.072	+20,8 %
Österreich	8.927	14.915	-40,1 %
Großbritannien	7.328	4.628	+58,3 %
Schweiz	14.554	12.455	+16,9 %
Tschechische Republik	4.851	3.489	+39,0 %
Dänemark	5.466	–	–
Schweden	4.655	–	–
Finnland	1.977	–	–
Norwegen	2.126	–	–
Südafrika	129	806	-84,0 %
Rumänien	606	–	–
Gesamt	247.861	205.881	+20,4 %

Auslandsanteil stieg akquisitionsbedingt auf 42 %

Der Auslandsanteil stieg im dritten Quartal leicht auf 42 % (Q.III 2005/06: 41,2 %). Dies ist maßgeblich auf den Umsatzbeitrag der im Vergleich zum Vorjahresquartal erstmals konsolidierten Ravenholm Gruppe zurückzuführen, der aber durch das starke Wachstum auf sehr hohem Niveau in **Deutschland** nahezu kompensiert wurde. Ungeachtet unseres bereits großen Marktanteils festigten wir unsere Markstellung im Kernmarkt nachhaltig mit einem Umsatzplus von 18,8 %. Nach den eher verhaltenen Monaten Oktober und November führte eine besonders starke Nachfrage im Dezember zum insgesamt besten Q.III-Ergebnis in der Unternehmensgeschichte im Heimatmarkt von PC-WARE.

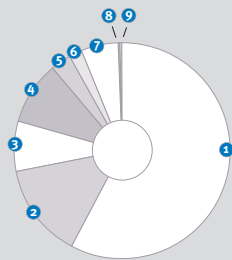
Nachdem wir im letzten Geschäftsjahr einen deutlichen Umsatzanstieg von 46,8 % im Vergleich zum Vorjahresquartal vermelden konnten, gelang uns in den **BeNeLux-Ländern** auf diesem Niveau erneut ein Wachstum um 5,3 %. Aus dem im Oktober 2006 unterzeichneten exklusiven Rahmenvertrag mit der Europäischen Kommission

mit einem Gesamtvolumen von 110,5 Mio. € über die nächsten vier Jahre erwarten wir in den kommenden Quartalen zusätzliche Impulse.

In **Frankreich** konnten wir unser Geschäft im öffentlichen Bereich sowie im Bildungssektor deutlich vorantreiben und den Umsatz somit im Vergleich zum Vorjahresquartal erneut erhöhen – um 20,3 %. Auf Basis der sich zunehmend verfestigenden Marktposition gegenüber den Kunden und Herstellern erwarten wir auch in den folgenden Quartalen weiteres Wachstum.

In unserer **italienischen Tochtergesellschaft** hat sich der seit einigen Quartalen sichtbare positive Trend mit einem Umsatzwachstum, das in besonderem Maße von Non-Microsoft-Produkten getragen wurde und somit überproportional ertragreich ist, fortgesetzt.

Umsatz nach Regionen Q.III 2006/07



Deutschland	58,0 %	(58,8 %)	1
BeNeLux	14,2 %	(16,2 %)	2
Frankreich, Italien	7,4 %	(7,3 %)	3
Österreich, Schweiz	9,5 %	(13,3 %)	4
Großbritannien	3,0 %	(2,2 %)	5
Tschechische Republik	2,0 %	(1,7 %)	6
Skandinavien	5,8 %	(-)	7
Südafrika	0,1 %	(0,4 %)	8
Rumänien	0,2 %	(-)	9

Die Entwicklung unserer **österreichischen Tochtergesellschaft** Datacontact blieb nach den erfolgreichen Vorquartalen diesmal hinter den Erwartungen zurück. Jedoch sollten einige noch offene Großaufträge uns schon bald wieder zurück auf die Erfolgspur bringen.

In **UK** hält die Wachstumsdynamik unvermindert an: Mit einer Umsatzsteigerung von 58,3 % konnten wir unsere Marktstellung weiter festigen. Besonders im Großkunden-segment fassen wir immer besser Fuß – eine Entwicklung, die uns für die Zukunft unverändert zuversichtlich stimmt.

Der im Quartalsvergleich gute Umsatzanstieg in der **Schweiz** (+16,9 %) basiert zum einen auf den Umsätzen, die die schweizer Ravenholm-Gesellschaft (PC-Ware (Schweiz) AG) beisteuerte und zum anderen auf dem weiteren Wachstum der lokalen Systemhausaktivitäten der BISON Systems AG.

In **Tschechien** realisierten wir in Q.III einige aus dem zweiten Quartal verschobene Großaufträge von neu akquirierten Kunden. Darüber hinaus profitieren wir zunehmend von dem immer besseren Zugang zu Großkunden. Unsere führende Marktstellung – wir sind hier die Nr. 1 unter den Large Account Resellern im Microsoft-Umfeld – bauten wir damit weiter aus und steigerten den Umsatz um 39,0 %.

Die Integration von Ravenholm läuft weiterhin nach Plan. Als größte Einzelgesellschaft innerhalb der Ravenholm Gruppe hat **Dänemark** 5,5 Mio. € Umsatz erzielt. Im Kontext des Umstands, dass sich der Wettbewerb in Dänemark aufgrund des aggressiven Markteintritts zahlreicher skandinavischer Mitbewerber als unvermindert stark darstellt, betrachten wir das als gutes Ergebnis.

In **Schweden** trieben wir im III. Quartal die mit der im Sommer vollzogenen Umfirmierung der Gesellschaft in PC-WARE Sweden forcierte Integration weiter voran: Unsere Marktstellung, insbesondere gegenüber den vielen internationalen Großkunden, verbesserten wir erheblich, was sich in einigen gewonnenen Aufträgen bereits manifestierte. Der Umsatz betrug 4,7 Mio. €, wovon rund ein Viertel auf das margenstarke Consulting & Services Geschäft entfiel.

In **Norwegen** (2,1 Mio. €) und **Finnland** (2,0 Mio. €) belebte sich nach den schwachen Sommermonaten das Geschäft. Unseren Erwartungen entsprechend profitierten wir in den beiden kleinsten Ravenholm-Einzelgesellschaften von der größeren Sichtbarkeit im lokalen Markt und einem daraus resultierenden besseren Kundenzugang. Es deutet zudem alles darauf hin, dass sich dieser Trend in den Folgequartalen fortsetzen wird.

In **Südafrika** verzeichneten wir einen deutlichen Umsatzrückgang (-84,0 %) im Vergleich zum Vorjahr, allerdings auf einem sehr niedrigen Niveau, so dass er aus Konzernsicht von geringer Bedeutung ist. Mit der Berufung eines lokalen Geschäftsführers mit europäischem Hintergrund soll die Gesellschaft wieder auf den Wachstumspfad gebracht werden.

Entwicklung der Ertragslage

Rohertrag +25,5 %

Der Rohertrag stieg im dritten Quartal deutlich überproportional zum Umsatz (+20,4 %). Neben dem gesteigerten Umsatzanteil im ertragsstärkeren Systemhausgeschäft wirkte sich die hohe Anzahl direkter Microsoft- Rahmenverträge (Direct Enterprise Agreements) (+19,1 %, +4,4 Mio. €) aus. Zudem konnten wir den Anteil der margenstärkeren Non-MS-Produkte um 13,4 % ausbauen.

EBITDA +14,4 %

Die EBITDA-Entwicklung wurde maßgeblich durch **höhere Personalkosten** bestimmt, die einerseits im Zusammenhang mit der erstmaligen Konsolidierung der Ravenholm-Gesellschaften in einem Q.III stehen und andererseits durch das weitere personelle Aufrüsten zur Stärkung unserer Consulting- und Services-Sparte sowie der für das weitere Wachstum erforderlichen Management- und Abwicklungsstrukturen bedingt waren. Den etwas höheren sonstigen betrieblichen Erträgen stehen nur unterproportional gestiegene sonstige betriebliche Aufwendungen gegenüber. Saldiert bewirkte dies einen Anstieg des Betriebsergebnisses (EBITDA) um 14,4 % – auf den mit 7,3 Mio. € höchsten jemals in einem Quartal bei PC-WARE erzielten Wert.

Ergebnisentwicklung

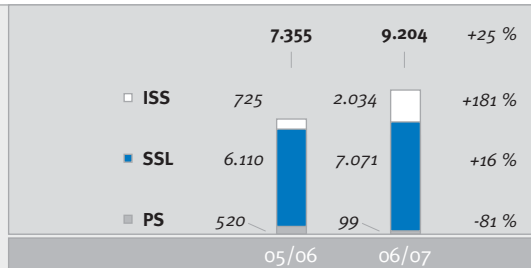
in T€

Q.III 01.10.-31.12.

2006/07 2005/06 Veränderung

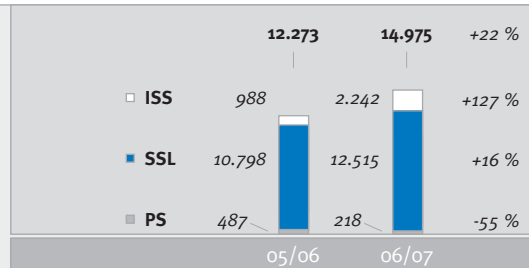
	2006/07	2005/06	Veränderung
Umsatzerlöse	247.861	205.881	20,4 %
Andere aktivierte Eigenleistungen	692	149	364,4 %
Gesamtleistung	248.553	206.030	20,6 %
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	-218.579	-182.155	20,0 %
Rohertrag	29.974	23.875	25,5 %
Sonstige betriebliche Erträge	996	938	6,2 %
Personalaufwand	-16.446	-12.067	36,3 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.204	-6.402	12,5 %
Währungsgewinne/-verluste	-26	34	-176,5 %
EBITDA	7.294	6.378	14,4 %
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	-677	-704	-3,8 %
EBIT	6.617	5.674	16,6 %
Zinserträge/-aufwendungen	-19	-566	-96,6 %
EBT	6.598	5.108	29,2 %
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.274	-1.702	33,6 %
Ergebnis vor Minderheitenanteilen	4.324	3.406	27,0 %
Minderheitenanteile	-211	-153	37,9 %
Periodenergebnis nach Minderheitenanteilen	4.113	3.253	26,4 %

Segmentergebnis Q.III*



in T€

Segmentergebnis Q.I-III*



in T€

EBIT +16,6 %

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg um 16,6 % – im Wesentlichen aufgrund etwas niedrigerer Abschreibungen als im Vergleichsquartal.

EBT +29,2 %

Mit einem im Vergleich zum dritten Quartal des Vorjahres um 547 T€ besseren Finanzergebnis gelang es uns, das Vorsteuerergebnis (EBT) mit 6,6 Mio. € deutlich zu steigern. Die Entwicklung des Finanzergebnisses in den letzten Quartalen ist deutlicher Beleg für die erfolgreich vollzogene Neuausrichtung in diesem Bereich.

Periodenergebnis +26,4 %

Der Periodengewinn (nach Minderheitenanteilen) des Q.III 2006/07 liegt mit 4,1 Mio. € um 26,4 % über dem Vergleichswert aus 2005/06.

Investitionen

Verstärkte Investitionen im Systemhausbereich belasten Segmentergebnis

In unserem Kerngeschäftsfeld und insbesondere im Systemhaus-Segment konnten wir das Ergebnis weiter verbessern. Wir sehen dies als Bestätigung für unsere Strategie der Zusammenführung aller Systemhausaktivitäten unter der Marke PC-WARE und der vor kurzem vollzogenen Verschmelzung der senas AG und deren Tochtergesellschaften auf die PC-Ware Information Technologies AG.

Die Restrukturierungen in unserer Consulting & Services-Sparte führten hingegen zu einem Ergebnisrückgang. Gerade mit Blick auf die strategische Bedeutung dieses Bereichs erachten wir die ergriffenen Maßnahmen und Investitionen jedoch als notwendig, um weitere Fortschritte bei der Steigerung unserer Ertragskraft erreichen zu können.

Mitarbeiter

Mitarbeiterzahl erhöht

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl bei PC-WARE wurde seit Geschäftsjahresbeginn von 891 auf 1.080 erhöht. Am 31. Dezember waren insgesamt 1.114 Mitarbeiter in der PC-WARE Gruppe beschäftigt, 215 mehr als im Jahr zuvor – ein Ergebnis des Wachstums in den ausländischen Tochtergesellschaften sowie des Aufbaus von Personal auf zentraler Ebene.

Risikobericht

An der im Geschäftsbericht über das Jahr 2005/06 beschriebenen Darstellung unseres Risikomanagementsystems sowie an der Beurteilung des Gesamtrisikos für PC-WARE hat sich auch im dritten Quartal nichts geändert.

Nachtragsbericht

Nach Ende des Berichtszeitraums gab es keine für die Finanz-, Ertrags- und Vermögenslage der PC-Ware Information Technologies AG bedeutenden Ereignisse.

* Zur Berechnung siehe Segmentberichterstattung Primäres Segment auf S. 16 und 17

Ausblick: weiterhin gute Aussichten

Hinter uns liegen drei erfolgreiche Quartale, in denen wir entscheidende Schritte für die Zukunft von PC-WARE vollzogen haben, wobei wir besonders erfreut darüber sind, dass wir nunmehr auch unser Systemhausgeschäft in Deutschland in die Gewinnzone führen konnten.

Als nächste strategische Herausforderung sehen wir die weitere Stärkung des Consulting & Services-Bereichs (PS): Im zurückliegenden Quartal haben wir weitere wesentliche Investitionen getätigt und in den vergangenen Wochen bereits eine weit reichende Neuorganisation initiiert. Im neuen Geschäftsjahr werden wir alle Dienstleistungen, die wir bislang im Rahmen unseres Systemhausgeschäfts erbracht und dort auch ausgewiesen haben, in den Bereich Consulting & Services überführen. Neben einem verursachungsgerechteren Ergebnisausweis und einer besseren Steuerbarkeit erwarten wir uns hieraus auch eine größere Dynamik für das zukünftige Wachstum dieser Sparte.

Mit der organisatorischen Eingliederung geht naturgemäß auch eine entsprechende Berichterstattung einher, so dass wir im Geschäftsjahr 2007/08 entsprechende Verschiebungen in den Segmenten Consulting & Services sowie Systemhaus sehen werden.

Für das Segment Software (SSL) erwarten wir ein solides Wachstum im einstelligen Prozentbereich. Sowohl bei den Microsoft- als auch bei den Non-Microsoft-Produkten sollten sich weitere belebende Impulse aus Microsoft Vista und den neu verfügbaren Office 2007-Produkten ergeben.

Nach den sehr guten ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres gehen wir für das traditionell schwächere 4. Quartal von einem weiteren, wenn auch moderaten Wachstum aus. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der genannten Investitionen rechnet der Vorstand aus heutiger Sicht damit, dass die zu Beginn des Geschäftsjahres avisierten 15 Mio. € EBITDA nicht ganz erreicht werden können. Es wird indes ein EBITDA von 13 Mio. € erwartet. Das Umsatzziel von 700 Mio. € auf Gesamtjahressicht wird jedoch bekräftigt.

Passiva

in T€

31.12.2006

31.03.2006*

		31.12.2006	31.03.2006*
A.	Eigenkapital		
I.	Gezeichnetes Kapital	6.124	6.124
II.	Kapitalrücklage	44.608	44.603
III.	Gewinnrücklage	902	902
IV.	Eigene Anteile	-1.212	-609
V.	Bilanzgewinn	13.263	10.895
VI.	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-218	-19
VII.	Minderheitenanteile	1.538	1.288
	Eigenkapital, gesamt	65.005	63.184
B.	Langfristige Schulden		
I.	Pensionsrückstellungen	403	384
II.	Langfristige Darlehen und Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	7.660	8.366
III.	Latente Steuern	3.514	2.724
	Langfristige Schulden, gesamt	11.577	11.474
C.	Kurzfristige Schulden		
I.	Rückstellungen	17.532	10.288
II.	Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	1.388	1.653
III.	Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen sowie Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	5.860	13.315
IV.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	144.626	77.947
V.	Erhaltene Anzahlungen	2.227	1.500
VI.	Umsatzabgrenzungsposten	684	1.579
VII.	Sonstige kurzfristige Schulden	20.605	9.570
	Kurzfristige Schulden, gesamt	192.922	115.852
	Bilanzsumme	269.504	190.510

PC-Ware Information Technologies AG
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS
für den Zeitraum vom 1. April bis zum 31. Dezember 2006

in T€	Q.III 01.10.-31.12.		Q.I-III 01.04.-31.12.	
	2006/07	2005/06*	2006/07	2005/06*
Umsatzerlöse	247.861	205.881	554.634	454.543
Andere aktivierte Eigenleistungen	692	149	1.584	381
Gesamtleistung	248.553	206.030	556.218	454.924
Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen	-218.579	-182.155	-483.996	-398.754
Rohertrag	29.974	23.875	72.222	56.170
Sonstige betriebliche Erträge	996	938	3.800	2.795
Personalaufwand	-16.446	-12.067	-44.410	-32.691
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.204	-6.402	-20.051	-16.474
Währungsgewinne/-verluste	-26	34	-355	292
EBITDA	7.294	6.378	11.206	10.092
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-677	-704	-2.126	-1.996
EBIT	6.617	5.674	9.080	8.096
Zinserträge/-aufwendungen	-19	-566	-355	-634
EBT	6.598	5.108	8.725	7.462
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.274	-1.702	-3.089	-2.660
Ergebnis vor Minderheitenanteilen	4.324	3.406	5.636	4.802
Minderheitenanteile	-211	-153	-253	-214
Periodenergebnis	4.113	3.253	5.383	4.588
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien unverwässert (Stück)	6.038.992	6.109.335	6.032.325	6.088.702
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien verwässert (Stück)	6.150.274	6.166.447	6.143.607	6.197.594
Ergebnis je Aktie unverwässert in €	0,68	0,53	0,89	0,75
Ergebnis je Aktie verwässert in €	0,67	0,53	0,88	0,74
DVFA/SG Ergebnis	4.113	2.856	5.383	4.588
DVFA/SG Ergebnis je Aktie unverwässert in €	0,68	0,47	0,89	0,75
DVFA/SG Ergebnis je Aktie verwässert in €	0,67	0,46	0,88	0,74

* Bei den Zahlen zum Vorjahresvergleichszeitraum handelt es sich um die, wie am 15.5.2006 ad hoc gemeldet, angepassten Werte

PC-Ware Information Technologies AG
Konzern-Kapitalflussrechnung nach IFRS
für den Zeitraum vom 1. April bis zum 31. Dezember 2006

in T€	Q.III 01.04.-31.12.	
	2006/07	2005/06*
Cashflow aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis vor Steuern und Minderheitenanteilen	8.725	7.462
<i>Berichtigungen</i>		
+ Abschreibungen auf Sach- und Finanzanlagen und immaterielle Vermögenswerte	2.126	1.996
+ Veränderung der langfristigen Rückstellungen	19	20
+ Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	7.295	5.724
+ Zinsaufwand	781	743
+ Veränderung der Vorräte	-223	-352
- Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Forderungen	-56.742	-76.728
+ Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden	77.403	91.958
- Gezahlte Zinsen	-371	-498
- Gezahlte Ertragsteuern	-2.136	-2.464
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit	36.877	27.861
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
- Erwerb von Tochterunternehmen (abzgl. erworbene Nettozahlungsmittel)	-414	-3.611
- Zahlungen für Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten sowie Sachanlagen	-4.510	-2.643
- Zahlungen für Zugänge zu Finanzanlagen	-46	0
+ Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen und Finanzanlagen	94	4.077
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-4.876	-2.177
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
-/+ Ein-/Auszahlungen für aufgenommene Kredite	-8.161	19.794
- Gezahlte Zinsen	-267	-154
- Gezahlte Dividende	-3.014	-2.440
- Erwerb eigener Anteile	-599	-965
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-12.041	16.235
Nettozunahme/-abnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	19.960	41.919
- Wechselkursbedingte Wertänderungen	-30	-9
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	44.915	38.711
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	64.845	80.621
Liquide Mittel	63.960	41.036
Wertpapiere des Umlaufvermögens	886	39.585

*Bei den Zahlen zum Vorjahresvergleichszeitraum handelt es sich um die, wie am 15.5.2006 ad hoc gemeldet, angepassten Werte

Q.III 01.10.-31.12.

	Software Sales & Licensing (SSL)		Professional Services (PS)		Integrated System Solutions & Support (ISS)		Gesamt	
	2006/07	2005/06	2006/07	2005/06	2006/07	2005/06	2006/07	2005/06
Erträge								
Umsatzerlöse	196.462	158.264	7.029	6.991	44.351	40.778	247.842	206.033
Nicht zugeordnete Umsatzerlöse							19	-152
Umsatzerlöse gesamt							247.861	205.881
Ander aktivierte Eigenleistungen			692	149			692	149
Sonstige betriebliche Erträge	530	381	58	53	334	213	922	647
Nicht zugeordnete sonstige betriebliche Erträge							74	291
Erträge gesamt	196.992	158.645	7.779	7.193	44.685	40.991	249.549	206.968
EBIT Segmente	7.071	6.110	99	520	2.034	725	9.204	7.355
Nicht zugeordnete Erträge							93	139
Nicht zugeordnete Aufwendungen							-2.580	-1.854
Nicht zugeordnete Währungsgewinne/-verluste							-100	34
EBIT gesamt							6.617	5.674
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge							167	263
Finanzierungsaufwendungen							-186	-829
EBT							6.598	5.108
Steuern vom Einkommen und Ertrag							-2.274	-1.702
Ergebnis vor Minderheitenanteilen							4.324	3.406
Minderheitenanteile							-211	-153
Periodenergebnis							4.113	3.253

in T€

PC-Ware Information Technologies AG

Segmentberichterstattung Q.I-III

für den Zeitraum vom 1. April bis zum 31. Dezember 2006

Gliederung nach den Geschäftsbereichen (Primäres Berichtssegment)

Q.I-III 01.04.-31.12.

in T €	Software Sales & Licensing (SSL)		Professional Services (PS)		Integrated System Solutions & Support (ISS)		Gesamt	
	2006/07	2005/06	2006/07	2005/06	2006/07	2005/06	2006/07	2005/06
Erträge								
Umsatzerlöse	426.376	344.249	17.793	16.631	110.337	93.014	554.506	453.894
Nicht zugeordnete Umsatzerlöse							128	649
Umsatzerlöse gesamt							554.634	454.543
Andere aktivierte Eigenleistungen			1.584	381			1.584	381
Sonstige betriebliche Erträge	2.014	1.206	297	157	890	651	3.201	2.014
Nicht zugeordnete sonstige betriebliche Erträge							599	781
Erträge gesamt	428.390	345.455	19.674	17.169	111.227	93.665	560.018	457.719
EBIT Segmente	12.515	10.798	218	487	2.242	988	14.975	12.273
Nicht zugeordnete Erträge							727	1.430
Nicht zugeordnete Aufwendungen							-6.334	-5.899
Nicht zugeordnete Währungsgewinne/-verluste							-288	292
EBIT gesamt							9.080	8.096
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge							541	3.321
Finanzierungsaufwendungen							-896	-3.955
EBT							8.725	7.462
Steuern vom Einkommen und Ertrag							-3.089	-2.660
Ergebnis vor Minderheitenanteilen							5.636	4.802
Minderheitenanteile							-253	-214
Periodenergebnis							5.383	4.588

PC-Ware Information Technologies AG

Segmentberichterstattung Q.III

für den Zeitraum vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember 2006

Gliederung nach den geographischen Regionen (Sekundäres Berichtssegment)

Q.III 01.10.-31.12.

in T€		Umsatzerlöse	Andere aktivierte Eigen- leistungen	Sonstige betriebliche Erträge	Gesamte Erträge
Deutschland	2006/07	143.805	692	638	145.135
	2005/06	121.032	149	737	121.918
BeNeLux	2006/07	35.210	0	43	35.253
	2005/06	33.437	0	36	33.473
Frankreich	2006/07	9.683	0	29	9.712
	2005/06	8.047	0	26	8.073
Italien	2006/07	8.544	0	69	8.613
	2005/06	7.072	0	45	7.117
Österreich	2006/07	8.927	0	23	8.950
	2005/06	14.915	0	37	14.952
Großbritannien	2006/07	7.328	0	-32	7.296
	2005/06	4.628	0	36	4.664
Schweiz	2006/07	14.554	0	64	14.618
	2005/06	12.455	0	13	12.468
Tschechische Republik	2006/07	4.851	0	16	4.867
	2005/06	3.489	0	1	3.490
Dänemark	2006/07	5.466	0	48	5.514
	2005/06	0	0	0	0
Schweden	2006/07	4.655	0	18	4.673
	2005/06	0	0	0	0
Finnland	2006/07	1.977	0	20	1.997
	2005/06	0	0	0	0
Norwegen	2006/07	2.126	0	47	2.173
	2005/06	0	0	0	0
Südafrika	2006/07	129	0	13	142
	2005/06	806	0	7	813
Rumänien	2006/07	606	0	0	606
	2005/06	0	0	0	0
Gesamt	2006/07	247.861	692	996	249.549
	2005/06	205.881	149	938	206.968

PC-Ware Information Technologies AG

Segmentberichterstattung Q.I-III

für den Zeitraum vom 1. April bis zum 31. Dezember 2006

Gliederung nach den geographischen Regionen (Sekundäres Berichtssegment)

Q.I-III 01.04.-31.12.

in T€		Umsatzerlöse	Andere aktivierte Eigen- leistungen	Sonstige betriebliche Erträge	Gesamte Erträge
Deutschland	2006/07	293.574	1.584	2.280	297.438
	2005/06	276.161	381	1.976	278.518
BeNeLux	2006/07	84.954	0	213	85.167
	2005/06	66.843	0	130	66.973
Frankreich	2006/07	18.176	0	93	18.269
	2005/06	15.736	0	100	15.836
Italien	2006/07	19.670	0	203	19.873
	2005/06	15.605	0	179	15.784
Österreich	2006/07	26.785	0	130	26.915
	2005/06	26.414	0	74	26.488
Großbritannien	2006/07	17.171	0	163	17.334
	2005/06	11.726	0	96	11.822
Schweiz	2006/07	42.703	0	220	42.923
	2005/06	34.026	0	222	34.248
Tschechische Republik	2006/07	12.823	0	30	12.853
	2005/06	6.688	0	11	6.699
Dänemark	2006/07	15.437	0	124	15.561
	2005/06	0	0	0	0
Schweden	2006/07	9.918	0	107	10.025
	2005/06	0	0	0	0
Finnland	2006/07	6.370	0	78	6.448
	2005/06	0	0	0	0
Norwegen	2006/07	5.826	0	97	5.923
	2005/06	0	0	0	0
Südafrika	2006/07	585	0	62	647
	2005/06	1.344	0	7	1.351
Rumänien	2006/07	642	0	0	642
	2005/06	0	0	0	0
Gesamt	2006/07	554.634	1.584	3.800	560.018
	2005/06	454.543	381	2.795	457.719

PC-Ware Information Technologies AG
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Aktien Stück	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Eigene Anteile	Eigenkapital- differenz aus der Währungs- umrechnung	Bilanz- gewinn	Minderheiten- anteile	Eigenkapital gesamt
<i>in T€</i>									
1. April 2005 *	6.124.335	6.124	44.505	902	-2	52	8.954	1.040	61.575
Veränderung der kumulierten Währungsdifferenzen	0	0	0	0	0	-48	0	0	-48
Kauf/Ausgabe eigener Anteile	0	0	-1	0	-277	0	0	0	-278
Ausschüttung im Geschäftsjahr	0	0	0	0	0	0	-2.440	0	-2.440
Periodenergebnis	0	0	0	0	0	0	1.335	0	1.335
Minderheitenanteile	0	0	0	0	0	0	0	79	79
31. Dezember 2005 *	6.124.335	6.124	44.504	902	-279	4	7.849	1.119	60.223
1. April 2006	6.124.335	6.124	44.603	902	-609	-19	10.895	1.288	63.184
Veränderung der kumulierten Währungsdifferenzen	0	0	0	0	0	-199	0	0	-199
Kauf/Ausgabe eigener Anteile	0	0	5	0	-603	0	0	0	-598
Ausschüttung im Geschäftsjahr	0	0	0	0	0	0	-3.015	0	-3.015
Periodenergebnis	0	0	0	0	0	0	5.383	0	5.383
Minderheitenanteile	0	0	0	0	0	0	0	250	250
31. Dezember 2006	6.124.335	6.124	44.608	902	-1.212	-218	13.263	1.538	65.005

* Bei den Zahlen zum Vorjahresvergleichszeitraum handelt es sich um die, wie am 15.5.2006 ad hoc gemeldet, angepassten Werte

Weitere Erläuterungen

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Quartalsbericht entspricht den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS). Gemäß IFRS 34 finden bei der Zwischenberichterstattung im Wesentlichen dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie bei der Erstellung des Jahresabschlusses Anwendung.

Währungsumrechnung

Umrechnung von Abschlüssen in fremder Währung

Die Währungsumrechnung der ausländischen Tochtergesellschaften folgt dem Prinzip der funktionalen Währung. Aufgrund der wirtschaftlichen Selbstständigkeit der Tochterunternehmen wird als funktionale Währung die jeweilige Landeswährung verwendet. Die Umrechnung erfolgt nach der modifizierten Stichtagsmethode. Die Berichtswährung des Konzernabschlusses entspricht der funktionalen Währung der PC-WARE AG (EUR). Vermögens- und Schuldposten werden zum Stichtagskurs (Kassa-Mittelkurs), die anteiligen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zum Durchschnittskurs und das anteilige Jahresergebnis zum Stichtagskurs umgerechnet. Die sich bei der Währungsumrechnung ergebende Umrechnungsdifferenz wird entsprechend IAS 21.30 erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet und dort gesondert ausgewiesen.

Das Eigenkapital wird zum historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung bewertet.

Umrechnung von Fremdwährungspositionen

Die Anschaffungskosten von Vermögenswerten aus Bezügen in fremder Währung und die Erlöse aus Verkäufen in fremder Währung werden zu Kursen zum Zeitpunkt der Buchung der Geschäftsvorfälle bestimmt. Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zu Kursen am Abschlussstichtag bewertet.

Finanzkalender 2007

28. Juni	Bilanzpresse- und Analystenkonferenz, Frankfurt
22. August	Veröffentlichung der Ergebnisse zum 1. Quartal 2007/08
23. August	Ordentliche Hauptversammlung, Leipzig
26. November	Veröffentlichung der Ergebnisse zum 2. Quartal 2007/08

Herausgeber

**PC-Ware Information
Technologies AG**

Blochstraße 1

04329 Leipzig

www.pc-ware.de

Telefon +49 (0)341 25 68-000

Fax +49 (0)341 25 68-999

office.leipzig@pc-ware.de

Investor Relations

Dr. Ingmar Ackermann

Telefon +49 (0)341 25 68-148

Fax +49 (0)341 25 68-876

investor.relations@pc-ware.de

Konzept, Text & Design

Impacct Communication GmbH
Hamburg

www.impacct.de